

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Das Reg. Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) vor der Eröffnung

(von Werner Hübscher, Leiter RAV des Bezirks Meilen)



Werner Hübscher

Unser Land kann sein jahrzehntelanges wirtschaftlich prosperierendes Inselfeindsein nicht mehr länger hegen und pflegen. Auch die Schweiz ist von der Globalisierung, der weltweiten Liberalisierung, dem Wegfall von schützenden Zollmauern, Handelshemmnissen und Kartellen jäh und recht unvorbereitet erfasst worden. Sichtbarer Ausdruck dafür sind die in den letzten Monaten (für unsere Verhältnisse dramatisch) gestiegenen Arbeitslosenzahlen. Mit einer Quote von 5,7% (Ende Januar 1997) haben wir auch diese wirtschaftliche Spitzenposition abgeben müssen (an die Amerikaner, deren Statistik rückläufige Werte zeigt). Der Bezirk Meilen ist geprägt von einer Wirtschaftsstruktur, deren Stärke die Klein- und mittleren Unternehmen ausmachen, einer gut ausgebildeten er-

werbsfähigen Bevölkerung sowie einem relativ hohen Anteil älterer Menschen. Alle diese Faktoren wirken der Arbeitslosigkeit entgegen, so dass es nicht erstaunt, dass unser Bezirk mit einem Anteil von 3,2% am zweitbesten (nach Andelfingen mit 2,5%) dasteht, bei einem kantonalen Durchschnitt von 5,33 Arbeitslosen je 100 Erwerbspersonen. Trotzdem rüttelt uns die hohe Zuwachsrate im Bezirk Meilen von 8% im Januar 1997 im Vergleich zum Dezember 1996 auf, weshalb die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auch in unserer Region weiterhin das vordringliche volkswirtschaftliche, aber nicht minder gesellschaftspolitische Anliegen darstellt.

Welches sind die Besonderheiten des RAV?

Die erwähnte wirtschaftliche Grosswetterlage veranlasste 1995 den Bund, das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) total zu revidieren. Die Ziele des Gesetzgebers sind klar: weg vom

Liebe Leserin, lieber Leser



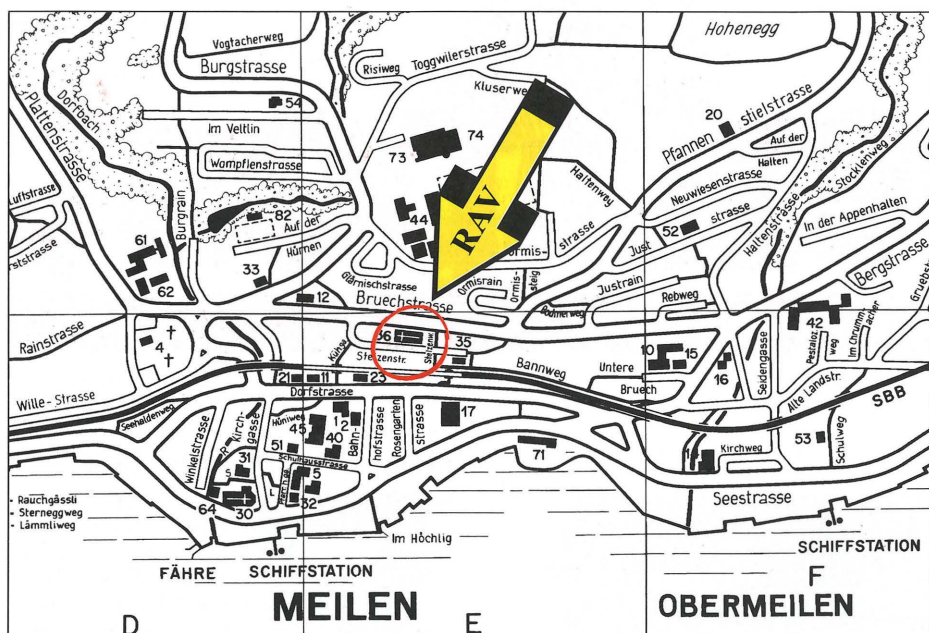
Die vergangenen Wochen haben uns nicht nur den offiziellen Frühlingsanfang gebracht, wir haben uns auch ein weiteres Mal auf die Sommerzeit um- und eingestellt. Beide Ereignisse sind wohl für je-

den Einzelnen unter uns von ganz spezieller Bedeutung und Wichtigkeit. Längere und wärmere Tage, die es ermöglichen, sich an der erwachten und blühenden Natur zu erfreuen, sind «Aufsteller», die uns Menschen, für unser Gemüt und unsere Psyche, nach einem eher harten Winter, wohl tun können. Ein Spaziergang in der näheren oder weiteren Umgebung unserer Gemeinde ist übrigens im Frühling ganz besonders empfehlenswert. Die vielfältige Landschaft, in der wir leben dürfen, präsentiert sich gerade jetzt in ihrer ganzen Pracht.

Nebst den Veränderungen in der Natur gab es anfangs des Monats auch Änderungen in der Behörden- und Öffentlichkeitsarbeit. Der Gemeinderat ist seit dem 2. März wieder vollzählig. Martin Zuber wird seine Tätigkeit im Rat nach Ablauf der Rekursfrist Anfang April aufnehmen. Auch das Amt des Friedensrichters wurde mit Jürg Abt neu besetzt. Im Gegensatz zur Gemeinderatstätigkeit werden die Aufgaben eines Friedensrichters weniger bewusst wahrgenommen. Aber gerade in der heutigen problembeladenen Zeit ist es für eine Gemeinde äusserst wertvoll, eine neutrale Stelle zu haben, an die sich die ganze Bevölkerung vertrauensvoll wenden kann. Einen Ansprechpartner zu haben, der es versteht, Mittel und Wege zu finden, Differenzen möglichst unbürokratisch aus der Welt zu schaffen, ist bestimmt von grossem Nutzen. Aber auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die stellen- oder arbeitslos sind, haben Anrecht auf Beratung und Betreuung. Martin Jüni, Sozialpädagoge, wird ab 1. April als Arbeitsberater seine Tätigkeit im Gemeindehaus aufnehmen. Ab 1. Juni wird auch das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV), Bezirk Meilen, für unsere Gemeinde zur Verfügung stehen. Dabei ist nur zu wünschen, dass für alle Ratsuchenden die Hoffnung auf Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess erfüllt werden kann.

Max Baumann, Gemeindepräsident





RAV Meilen: Stelzenstrasse 42 / 44

passiven Leistungsbezug, hin zur Steigerung der beruflichen Qualifikation der Arbeitslosen.

Ab 1. Juni 1997 werden alle Arbeitslosen des Bezirks Meilen im RAV an der Stelzenstrasse 42 in Meilen betreut. Mit vier Massnahmenpaketen wollen auch wir im unserem RAV die erwähnten anspruchsvollen Vorgaben erreichen:

1. Vermittlung und Beratung intensivieren

Die elf RAV-Beraterinnen und Berater haben die Auflage, pro Monat je ein Beratungs- und Kontrollgespräch mit den rund 1400 Stellenlosen im Bezirk Meilen zu führen. Auf diese Weise gelingt es gezielt, Stärken und Defizite der «Kunden» festzustellen, um – zusammen mit den Stellenlosen – erfolgsversprechende Strategien für die möglichst rasche und dauerhafte Wiederaufnahme in den Arbeitsmarkt festzulegen und umzusetzen.

2. Höhere Anforderungen an Arbeitsmarktbehörden bewältigen

Mit der Einführung der besonderen, d.h. der altersabhängigen (z.B. der bis 50jährigen: 150) normalen und der besonderen Taggelder, die die Teilnahme an sog. Aktiven Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AAM) voraussetzen, werden die Anforderungen an die öffentliche Arbeitsvermittlung deutlich erhöht.

AAM sind zum Beispiel individuelle oder kollektive Kurse, Beschäftigungsprogramme, Praktika oder die gezielte Förderung der selbständigen Erwerbstätigkeit.

3. Missbrauch besser bekämpfen

Auch wenn wir davon ausgehen, dass die allermeisten Arbeitslosen sich nichts sehnlicher herbeiwünschen, als wieder eine Stelle zu finden, an der sie ihre Fähigkeiten beweisen können, ist der Missbrauchsbekämpfung von Arbeitnehmer- wie Arbeitgeberseite noch gezielter Beachtung zu schenken.

Angesichts der Gesamtausgaben der Arbeitslosenversicherung 1996 von rund 6 Milliarden Franken und Defizitvoraussagen der nächsten Jahre von ähnlicher Grössenordnung bedarf es dazu keines weiteren Kommentars.

Wir sind überzeugt, dass wir mit der engeren Betreuung der Arbeitslosen auch auf diesem heiklen Gebiet einen wirksamen Beitrag leisten können, um so eher, als wir im RAV gewisse Sanktionen direkt verfügen können.

4. BIGA-Leistungsauftrag erfüllen

Für die RAV hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) einen Leistungsauftrag erstellt, den es ab 1998 zu erfüllen gilt. Andernfalls ist damit zu rechnen, dass die Arbeitslosenversicherung die Aufwendungen der RAV nicht mehr vollumfänglich subventioniert.

Zur Zeit kommen in unserem Bezirk rund 130 Stellenlose auf eine/n RAV-Berater/in.

Nimmt man die erwähnten zwei Gespräche pro Monat hinzu, lässt sich leicht ersehen, dass dieser Leistungsauftrag in zeitlicher wie inhaltlicher Hinsicht an die heutigen und wohl auch zukünftigen Verhältnisse angepasst werden muss.

Enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch in Zukunft

Die Gemeinden auch unseres Bezirks werden weiterhin die Funktion einer Anlaufstelle wahrnehmen und die persönliche Meldung der Arbeitslosen entgegennehmen.

Die Instrumente der Gemeinde zugunsten direkt nicht vermittelbarer Stellenlosen bleiben die Arbeitslosenhilfe (ALH), Anträge an die Invalidenversicherung oder die Unterstützung mit Fürsorgegeldern. Ein besonderer Stellenwert kommt den Beschäftigungsprogrammen (vorübergehende Beschäftigung) zu. Dabei ist der Kanton für die Bereitstellung der vom Bund vorgeschriebenen Pflichtplätze verantwortlich, aber ebenso auf die Mithilfe der Gemeinden angewiesen.

Beschäftigungsprogramme für Ausgesteuerte sind freiwillige Leistungen in der Zuständigkeit der Gemeinden. Unter gewissen Umständen können auch sie vom RAV weiter betreut werden.

Eine sog. Tripartite Kommission verfügt über gewisse Aufsichts- und Verfügungsfunktionen des RAV. Sie besteht aus Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Ebenso sind Behördenmitglieder der Bezirksgemeinden vertreten. Auf diese Weise lassen sich Anliegen unserer Gemeinden einbringen und durch das RAV und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umsetzen.



Erika Tonassi,
Beraterin



Rolf Stucki,
Administrator

Anspruchsvolle Arbeit professionell bewältigen

Zusammen mit den elf Berater/innen, die von drei Administratoren/innen tatkräftig unterstützt werden, werden wir alles daran setzen, die schwierige Aufgabe der Beratung und Vermittlung von arbeitslosen Menschen bestmöglich zu lösen. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind alles Persönlichkeiten mit Berufsausbildung und mehr sowie zum grösseren Teil langjähriger Erfahrung in mehreren Branchen und auf verschiedenen Stufen. In mehrwöchigen Grundausbildungskursen und -seminaren sind sie theoretisch auf ihre anspruchsvolle Arbeit vorbereitet wor-

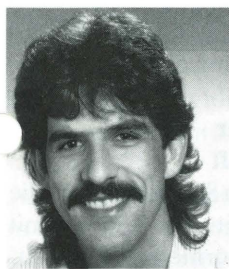
den. Praktische RAV-Arbeit leisten sie nun, vorerst dezentral, auf allen Arbeitsämtern unseres Bezirks. Und sie werden es weiterhin sein (zum Beispiel Erika Tonassi, Beraterin, und Rolf Stucki, Administrator, für Hombrechtikon), die Ihre Gemeinde auch im RAV betreuen werden.

Das bürgt uns und Ihnen für eine bekannte, bereits bewährte enge Zusammenarbeit zwischen dem RAV und

Hombrechtikon. Innert weniger als drei Wochen wird im kommenden Mai der Übergang der Arbeitsämter in das RAV des Bezirks Meilen vollzogen sein.

Wir, meine Kolleginnen und Kollegen und ich, freuen uns auf unsere Aufgabe. Zusammen mit den Bezirksgemeinden sind wir überzeugt, wertvolle Arbeit für die gesamte Bevölkerung des Bezirks Meilen zu leisten.

Weitere Unterstützung durch einen Arbeitsberater



Martin Jüni,
Arbeitsberater

Im Hinblick auf die Veränderungen im Arbeitslosenwesen (siehe vorstehenden Bericht) hat der Gemeinderat eine neue Stelle «Arbeitsberater» geschaffen. Für diesen neuen Aufgabenbereich konnte Martin Jüni, Sozialarbeiter, verpflichtet werden. Er hat ein Arbeitspensum von 80% und wird am 1. April mit seiner neuen Tätigkeit beginnen. Mit ihm wird der Sozialdienst der Gemeindeverwaltung um eine Fachperson im Bereich Arbeitslosenwesen erweitert. Gleichzeitig wird das Gemeindearbeitsamt, das im letzten Jahr noch mit 60 Stellenprozenten besetzt war, aufgelöst.

Jünis Aufgaben liegen vor allem in der Sicherstellung einer möglichst optimalen Anlauf- und Auskunftsstelle für neu

erwerbslos gewordene Personen innerhalb der Gemeinde. Er wird somit intensiv mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV in Meilen zusammenarbeiten. Er ist aber auch für den Vollzug (Berechnung und Auszahlung) der Arbeitslosenhilfe verantwortlich. Die Begleitung und Beratung von langjährigen erwerbslosen Personen sowie von Personen, welche aus der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert worden sind oder demnächst ausgesteuert werden, sind ebenfalls wichtige Aufgaben. Wo nötig, beantragt der Arbeitsberater für erwerbslose Personen bei der Fürsorgebehörde Sozialhilfe.

Martin Jüni wird seine Tätigkeit zusammen mit Ruth Fluck, Sozialarbeiterin, und Andreas Sprenger, Sozialsekretär, wahrnehmen. Ebenfalls miteinbezogen wird Mirjana Rakic, Sozialarbeiterin bei der ökumenischen Sozialstelle. Gemeinsames Ziel ist, für erwerbslose Personen mit erhöhten Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden, zielgerichtete, individuelle sowie tiefergehende Hilfestellungen anzubieten.

Andreas Sprenger, Sozialsekretär

Revision der Gemeindeordnung (GO)

Der Gemeinderat möchte mit Beginn der nächsten Amtsperiode auch mit einer neuen, revidierten Gemeindeordnung als gesetzliche Grundlage beginnen. Er hat deshalb bereits Ende 1995 mit den ersten Arbeiten dazu begonnen. Ein Entwurf wurde im Herbst 1996 den interessierten Kreisen vorgestellt. In der Zwischenzeit sind Vernehmlassung

und Vorprüfung abgeschlossen. Der Weg ist somit frei für die vorberatende Gemeindeversammlung am 18. Juni mit anschliessender obligatorischer Urnenabstimmung am Wochenende vom 28. September 1997. Nach der Genehmigung durch den Regierungsrat kann dann im Frühling 1998 der neugewählte und -konstituierte Gemeinderat mit ei-



Gemeinde
Hombrechtikon

Gemeindeordnung

vom 5. März 1989

ner neuen Gemeindeordnung seine Tätigkeiten aufnehmen.

Ziel der Revision:

Verbesserung der Dienstleistungen

Die momentan gültige Version datiert aus dem Jahre 1989. Mit einem Alter von 8 Jahren gehört die GO sicher noch nicht zu den ältesten und somit nicht zu einer veralteten Generation von Gemeindeordnungen im Kanton. Es liegt jedoch im Naturell unserer Gemeinde, dass man sich nicht auf den Lorbeeren von Erreichtem ausruht, sondern stets zukunftsorientiert und somit attraktiv für Einwohnerinnen und Einwohner, Gemeindeangestellte und Besucherinnen und Besucher ist und bleiben will. Verbesserung der Dienstleistungen ist somit erstes Ziel der Revision, um den heutigen Ansprüchen in Sachen Qualität, Verarbeitungs- und Reaktionszeit gerecht zu werden.

Der Gemeinderat beantragt

7 Mitglieder

Die Mitgliederzahl des Gemeinderates soll auf 7 von bisher 9 reduziert und auch die Ressorts auf 7 festgelegt werden. Dies ist wohl die einschneidendste Änderung. Bereits die Vorberatung und die Vernehmlassung haben gezeigt, dass die Meinungen darüber geteilt sind. Die örtliche FDP und CVP sprechen sich für eine Reduktion aus. Dagegen sind die SVP und die SP der Meinung, dass 9 Mitglieder richtig sind.

Betrachtet man diejenigen Zürcher Gemeinden, die etwa die Grössenordnung von Hombrechtikon besitzen, so spricht der Vergleich klar für 7 Gemeinderäte (etwa 2/3). Die Mehrzahl der Gemeinderatsmitglieder ist der Meinung, dass die Vorteile wie z.B. die Erhöhung der Flexibilität, der Verantwortung und der

Motivation etc. die Nachteile (grössere Arbeitsbelastung einzelner Mitglieder, breitere politische Abstützung etc.) überwiegen. Aber auch die vorgebrachten Nachteile werden ernst genommen. Einer möglichen Erhöhung der Arbeitsbelastung pro Mitglied wird durch eine wirkungsorientierte Organisationsstruktur begegnet werden.

Die wichtigsten Änderungen

Die Gemeindeversammlung wird gegenüber der Urnenabstimmung grössere finanzielle Kompetenzen erhalten; dafür aber einige bisherige gegenüber dem Gemeinderat verlieren. Ständig beratende Kommissionen und Ausschüsse sollen in der Gemeindeordnung nicht mehr aufgeführt und durch Organisationsreglemente verstärkt an die Aufsicht des Gemeinderates gebunden werden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass solche Kommissionen und Ausschüsse abgeschafft werden. Die Gesundheitsbehörde wird als Kommission mit selbständiger Verwaltungsbefugnis

in eine «unselbständige» Kommission umgewandelt und findet daher keine Aufnahme mehr in der neuen Version. Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde werden umgewandelt in eine sogenannte Sozialbehörde. Die Mitgliederzahl soll auf 7 festgesetzt werden. Das Präsidium leitet zukünftig zwingend ein Mitglied des Gemeinderates. Der Stellenplan liegt neu beim Gemeinderat. Die Gemeindeversammlung behält mit dem Budget ihre Kontrollfunktion bei. Insünftig soll der Gemeinderat auch die Möglichkeit haben, das Wahlbüro zu bestellen.

Gemeindeversammlung am 18. Juni 1997

Der Gemeinderat möchte eine möglichst breite Abstützung dieser Gemeindegesetzgebung innerhalb der Bevölkerung erreichen. Er bittet deshalb bereits heute alle Stimmberechtigten, sich den Tag der Gemeindeversammlung dick in der Agenda anzustreichen.

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Spatenstich durch die Gemeindepräsidenten Dr. H. Frey, Stäfa, und Dr. M. Luther, Hombrechtikon, sowie dem damaligen Präsidenten des Tennisclubs, Samuel Galle.

Wie aus Unterlagen der Projektgruppe zu erfahren ist, wurde der Bau der Anlage durch den unerwartet felsigen Untergrund erheblich verzögert. Der Ausgrab, auf sechs Wochen veranschlagt, dauerte ganze elf Wochen, was den verspäteten Saisonstart (2.9.84) erklärt.

Die offizielle Platzeinweihung fand in Anwesenheit der Behörden der beiden Gemeinden am 30.9.84 statt. Sportlich eingeweiht wurden die Plätze von zwei Grössen der Schweizer Tennisszene: Jakob «Kuba» Hlasek und Roland Stadler.

Seitdem werden die acht Plätze von lokalen Sportmatadoren eifrig genutzt ...

Vom Plauschturnier bis zur Meisterschaft

Für die ganz aktiven Spieler beginnt die Tennissaison bereits im Januar mit dem Nachtplauschturnier mit Spaghettiessen. Ende Januar dann trifft man sich an der GV, um zuerst über den geschäftlichen Teil zu sprechen und danach bei einem Imbiss noch etwas zu plaudern und Neuigkeiten auszutauschen. Die offizielle Saisonöffnung erfolgt jeweils am dritten Wochenende im April, wo auch ein Plauschturnier mit zugelosten Partnern im bewährten Mixed-Doppel gespielt wird. Zum Eröffnungspéro treffen sich alle «alten Hasen» und «neuen Gesichter» am Sonntagmorgen während dieses Turniers.

Danach gilt es ernst: An fünf Wochenenden im Mai/Juni werden die Interclubmeisterschaften ausgetragen. Die verschiedenen Mannschaften spielen gegen Mannschaften aus anderen Clubs. Hier geht es dann wirklich um Resultate, Klassierungen und um die «Ehre» des Clubs, wobei nach den Spielen jeweils auch noch mehr oder weniger gefeiert werden darf ...

Das Doppel-Clubturnier Ende Juni (für jedermann/-frau) rundet die Spielaktivitäten vor den Sommerferien ab. Für Daheimgebliebene wird am 1. August ein Spielnachmittag mit anschließendem Grillieren organisiert. Im September, wenn die meisten Spieler ihre Hochform erreicht haben, finden die Einzel-Clubmeisterschaften statt.

Nach all diesen Ereignissen würde man meinen, dass die Saison abgeschlossen ist. Doch weit gefehlt: Im TCF kann man dank den speziellen Belägen auf



Clubhaus des Tennisclubs

Der Tennisclub Frohberg Stäfa/Hombrechtikon stellt sich vor

So hat alles angefangen

Am 2. September 1984 haben auf der Anlage des TC Frohberg die ersten Tennisbälle die Netzkanten überflogen. Gut eineinhalb Jahre davor, am 2. Februar 1983, hatten 163 Gründungsmitglieder den Tennisclub Frohberg Stäfa-Hombrechtikon aus der Taufe gehoben und damit der Projektgruppe

das entscheidende grüne Licht gegeben zum Bau einer Tennisanlage auf dem Frohberg.

Am 14. März 1984 erfolgte nach langen Verhandlungen und Abklärungen mit den Gemeindevertretern von Stäfa und Hombrechtikon (Beginn 1979) sowie den positiven Abstimmungen an den beiden Gemeindeversammlungen der





Eröffnungs-Apéro 1996

den Plätzen noch bis weit in den Späth Herbst hinein Tennis spielen.

Unsere Juniorenabteilung

Im Gegensatz zu vielen anderen Tennisclubs haben wir eine aktive und gut organisierte Juniorenabteilung. Wir erachten die Juniorenbewegung als sinnvolle Ergänzung zu den übrigen Aktivitäten im Club, zumal Tennis auch ausgeprägt den Charakter als Familiensport aufweist.

Zurzeit sind rund 120 Junioren Mitglied im TC Frohberg. Je nach Bedürfnis und Spielstärke der Kinder können unterschiedliche Trainings besucht werden. Für die Kleinen und die Plauschspieler wird jeweils am Mittwochnachmittag ein Gruppentraining angeboten, wo in spielerischer Art und Weise der Tennissport vermittelt wird. Für Kinder, welche bereits etwas Spielerfahrung haben, sind die Probabilis-

gruppen geeignet. Hier werden bereits gezielte Schläge trainiert. Die dritte Stufe ist dann das eigentliche Kadertraining, welches Mädchen und Burschen mit einer gewissen Spielstärke offensteht. Unsere Junioren nehmen auch an den offiziellen Interclub-Meisterschaften teil und messen sich dort mit Gleichaltrigen aus der Region. Ein weiterer sportlicher Anlass sind die Junioren-Clubmeisterschaften. Während den Sommerferien werden Ferienkurse organisiert.

Die Juniorenabteilung strebt nicht in erster Linie nach sportlichen Grossefolgen. Selbstverständlich unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten die sportlichen Ambitionen unserer Junioren. Wir betrachten es jedoch als Hauptaufgabe, den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen, welche Spass macht. Wir sind überzeugt, dass gerade in der Einzelsportart Tennis Gruppenerlebnisse sehr wichtig sind. Eine aktive Juniorenabteilung, integriert und akzep-

tiert vom ganzen Verein, ermöglicht eben diese Erlebnisse.

Schauen Sie sich doch einmal um auf unserer wunderschön gelegenen Anlage und verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden auf dem Frohberg und in unserem Clubrestaurant! Bestimmt gefällt es auch Ihnen bei uns.

Interessierte melden sich bei der Aktuarin, F: Zürcher, Tel. P 01/984 37 71 / G 01/436 45 40.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Präsident: Kappeler Heinz,
Hombrechtikon (244 22 07)

Vizepräs.: Denzler Hanspeter,
Stäfa (01/926 37 07)

Aktuarin: Zürcher Flavia,
Egg (01/984 37 71)

Kassier: Ruoss Toni,
Uerikon (01/926 25 22)

Spielleiter: Krönert Gunnar,
Männedorf (01/921 17 56)

Junioren- Keller Marianne,
Leiterin: Hombrechtikon (244 22 33)

Platzchef: Oswald Heinz,
Hombrechtikon (244 20 83)

Beisitzer: Blumer Hans,
Uerikon (01/926 18 53)

Merken Sie sich folgendes Datum:

Am Sonntag, 20. April, (bei jedem Wetter) bieten wir Ihnen zwischen 10 und 15 Uhr Schnupperlektionen an. Wer weiss - vielleicht sagt auch Ihnen dieses Freizeitvergnügen zu. Um 11 Uhr wird für alle ein Apéro serviert, anschliessend offerieren wir Ihnen etwas vom Grill (Spielplatz für kleinere Kinder vorhanden).

*Marianne Keller
Juniorenverantwortliche*

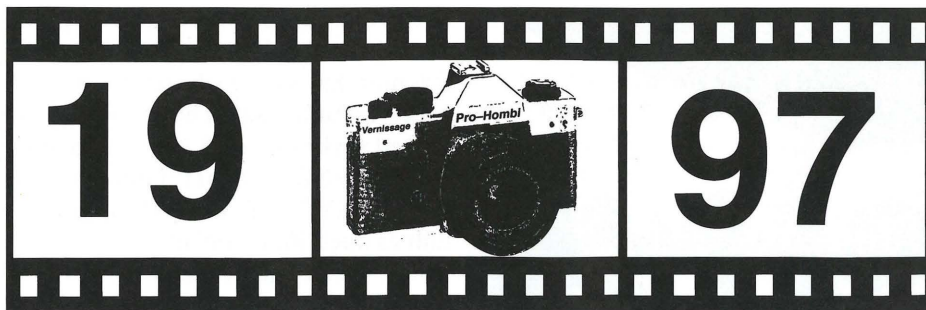


Clubmeister 1996

Was kostet dieser Spass

Mitglied im TCF zu sein, ist nicht so teuer, wie Sie vielleicht denken. Nachfolgend finden Sie die zurzeit geltenden Tarife:

à fonds perdu-Beitrag:	Einzel	Fr. 430.- (einmalig)
	Ehepaare	Fr. 650.- (einmalig)
Anteilschein pro Person		Fr. 950.- (rückzahlbar)
	Jahresbeitrag	
Passive:	Einzelmitglied	Fr. 500.-
	Ehepaar	Fr. 900.-
	Junioren	Fr. 170.- (davon gehen Fr. 50.— jährlich in einen Fonds, der bei Übertritt zu den Aktiven als Anzahlung gilt)
		Fr. 70.-



Fotoausstellung im Dorfmuseum Stricklerhuus

In den vergangenen Monaten haben wir die Bevölkerung in und um Hombrechtikon aufgerufen, unser Dorf aus ihrer ureigenen Perspektive abzulichten.

Rund 50 Augenpaare haben sich auf die Pirsch gemacht und uns ihre sorgsam ausgewählten Sujets anvertraut. Das Ergebnis darf sich sehen lassen. Ein spannender Querschnitt unterschiedlichster Blickwinkel erwartet Sie im Dorfmuseum Stricklerhuus. Mit Ideenreichtum hat das Ausstellungsteam den Fotos den würdigen Rahmen und passenden Raum gegeben. Liebevollen Details, zauberhaften Stimmungen und vielfältigen Naturschönheiten – also einer wahren Augenweide – werden Sie auf Ihrem Gang durch die Ausstellung begegnen. Sollten Sie sich eher herausgefordert fühlen durch nachdenkliche, gegensätzliche oder witzige Fotos? Auch für Ihren Geschmack ist etwas dabei! Die freien Interpretationen über die Aussage der vielen Serien verleihen der Ausstellung zusätzliche Spannung. Selbst auf den Überblick brauchen Sie nicht zu verzichten, – oder steht Ihnen der Kopf eher nach der Fototechnik früherer Jahre? Wahre Trouvaillen aus Hombrechtiker Besitz warten auf ihre Be- oder Verwunderung. Der Weg ins Langenriet lohnt sich also auf jeden Fall!

Drei Berufsfotografen sowie ein junger und ein älterer Hombrechtiker bilden die Jury, welche die Fotos inzwischen bewertet haben. Es war keine leichte Aufgabe, aus der Fülle von gelungenen Motiven eine Auswahl zu treffen. Die Jury hat sich dieser Aufgabe mit Bravour entledigt, wie Sie bei der Preisverleihung an der Vernissage unschwer feststellen können. Vielleicht machen Sie sich aber einen Spass daraus, ganz im Stillen die für sie persönlich schönste Foto zu wählen?

Traditionsgemäss ist der Vorabend unserer Vernissage der Einstimmung ins Ausstellungsthema gewidmet. Diesmal steht uns ein eigentlicher Leckerbissen bevor. Herr Hans Hügi wird am Freitag, 18. April, um 20.00 Uhr, im katholischen Kirchgemeindehaus, unter dem Titel: «Bilder können dort beginnen,

wo es niemand vermutet» einen Diavortrag der besonderen Art präsentieren. Das Motto der vergnüglichen Diastunde lautet vielversprechend: «Wahrnehmen mit den Augen, sehen mit dem Herzen.» Anschliessend findet die 29. Generalversammlung von Pro Hombrechtikon statt.

Tags darauf, am Samstag, 19. April, um 14.30 Uhr, wird die Fotoausstellung im Stricklerhuus, Langenriet, eröffnet und eine Stunde später die Preisverleihung des Fotowettbewerbes über die Bühne gehen. Merken Sie sich diese Daten bitte gleich in der Agenda vor. Die etwas andere Vernissage wartet mit Überraschungen auf. Gilt Ihr Interesse der neuesten Fototechnik, werden Sie an der Vernissage Gelegenheit haben, diese hautnah kennenzulernen.

Wir laden Sie zu all diesen Anlässen herzlich ein!

Pro Hombrechtikon
Therese Schmid

Aktivitäten von PRO HOMBRECHTIKON pro 1997

18.04.	20.00 Uhr	Herr Hans Hügi, Hombrechtikon «Bilder können dort beginnen, wo es niemand vermutet» Vergnüglicher Diavortrag 29. Generalversammlung PRO HOMBRECHTIKON	Katholisches Kirchgemeinde- haus Blatten
19.04.	14.30 Uhr	Fotoausstellung und Fotowettbewerb «Hombrechtikon aus der Optik seiner Menschen» Vernissage und Preisverleihung	Dorfmuseum Stricklerhuus
20.04.	14–17 Uhr	Museum offen Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
04.05.	14–17 Uhr	Museum offen Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
01.06.	14–17 Uhr	Museum offen Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
15.06.	14–17 Uhr	Museum offen Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
06.07.	14–17 Uhr	Museum offen Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
03.08.	14–17 Uhr	Museum offen Letzte Öffnung Fotoausstellung	Dorfmuseum Stricklerhuus
06.09.	14.30 Uhr	Hombrechtiker Sammlungen «Ich sammle, wir sammeln, was sammelst Du?» Vernissage	Dorfmuseum Stricklerhuus
07.09.	14–17 Uhr	Museum offen Hombrechtiker Sammlungen	Dorfmuseum Stricklerhuus
05.10.	14–17 Uhr	Museum offen Hombrechtiker Sammlungen	Dorfmuseum Stricklerhuus
02.11.	14–17 Uhr	Museum offen Hombrechtiker Sammlungen	Dorfmuseum Stricklerhuus
07.12.	14–17 Uhr	Museum offen Hombrechtiker Sammlungen	Dorfmuseum Stricklerhuus

EXODUS 1

Musical von Markus Hottiger

Das Musical Exodus beschreibt das monumentalgeschichtliche Ereignis vom Auszug der Hebräer aus der Gefangenschaft der Ägypter. Moses, der im Herrerschloss aufgewachsen ist, bringt einen Aufseher um und muss flüchten. In der Wüste bekommt er den Auftrag, das Volk Israel aus Ägypten zu führen. Doch da ist noch der nicht allzu kooperative Pharaos ...

630 Teens – aufgeteilt in neun Chöre – sind im April 1997 zusammen mit einem Orchester zu je vier Konzerten unterwegs. Ein aussergewöhnliches Musicalereignis für die ganze Familie!

Das Musical wird am Donnerstag, 24. April 1997, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Hombrechtikon gespielt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.



«Markt-Notizen»

Der «Breitlen»-Markt im Zentrum kann leider aus verschiedenen Gründen nicht mehr durchgeführt werden.

Der «Dörfli»-Markt findet jedoch weiterhin – ab 21. März – jeden Freitag vormittag, von 08.30 bis 11.30 Uhr statt (vor dem Karfreitag am Donnerstag).

Wir gratulieren

APRIL

zum 80. Geburtstag

8. April
Margaretha Hunziker-Häberli
10. April
Nelly Burnand
19. April
Josef Kaufmann-Rathgeb
27. April
Ursula von Rechenberg

zum 90. Geburtstag

18. April
Anna Fulda-Oettli
29. April
Ellen Kaskeline-Joel

zum 91. Geburtstag

17. April
Karl Pellaton-Béguelin



Rückgabe der Container-Plomben

Aufgrund neuer gesetzlicher Grundlagen sind die Gewerbebetriebe für die Entsorgung des Gewerbekehrrechts selber zuständig.

Demzufolge wurde der Plombenverkauf für die Container per 1. Januar 1997 eingestellt. Die nicht mehr verwendbaren Plomben können bis spätestens **30. April 97** beim Gesundheitssekretariat zurückgegeben werden.

Abfuhrwesen



Gartenabraum

Mittwoch, 2./16. und 30. April
ab 06.00 Uhr bereitstellen
ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut sollten nur noch gebündelt oder in **offenen** Behältern der Gartenabraumsammlung mitgegeben werden. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Papiersammlung (Turnver.)

Samstag, 12. April
nördlich Rüti-/Lächlerstrasse
Samstag, 19. April
südlich Rüti-/Lächlerstrasse

Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Telefonbücher, Bücherseiten (ohne Einband).
Bis 13.00 Uhr bereitstellen

Öffnungszeiten in der Altstoffsammelstelle Hoflüe

Dienstag	08.00 bis 11.45 Uhr
Mittwoch	13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 14.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10mal jährlich
(6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktions-Team: Max Baumann, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Eugen Schwarzenbach, Erich Sonderegger, Alwin Suter

Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon,
Roger Stutz, Quellenweg 6, Hombrechtikon,
Telefon 055 244 27 23, Fax 01 928 30 61
(schriftliche Einsendungen bis spätestens am 5. des laufenden Monats).

VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Jeden Dienstag	ausgen. Schulferien	13.30	Kinderhütendienst für Kinder von 1–5 Jahren (Info-Tel. 244 49 03)	Saal ref. Kirche (Blatten)	Frauenverein
Mittwoch	2. April	14.00	Seniorenachmittag Elisabeth von Thüringen	Saal ref. Kirche (Blatten)	Ref. Kirchgemeinde
Freitag	4. April	8.30	Dörfli-Märt	Dörfli-Platz	
Samstag	5. April	13.00	Hombi-OL	Schützenhaus Langacher	Jugendturnen
Sonntag	6. April	06.00	Exkursion ins Kaltbrunnerriet	Treffpunkt Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		09.00 11.00	Erstkommunion	Kath. Kirche	Katholische Kirchgemeinde
Dienstag	8. April	15.30	Ostervortrag von Pfr. Eva Frevert «Durch den Zweifel hindurch zum Glauben»	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
Mittwoch	9. April	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
Freitag	11. April	8.30	Dörfli-Märt	Dörfli-Platz	
		13.30	Diskussion über «Christiane Hörbiger» von Gerhard Tötschinger	Bibliothek	Lesekreis
Samstag	12. April	13.00	Papiersammlung	nördlicher Gemeindeteil	Turnverein/ Jugendturnen
		13.00	Radball-Cup	Schulhaus Tobel	Velo- und Motoclub
		20.15	Frühlingskonzert mit dem Orchester des Musikkollegiums Winterthur	Ref. Kirche Stäfa	Kulturkommission und Lesegesellschaft Stäfa
Sonntag	13. April	10.00	Radball-Cup	Schulhaus Tobel	Velo- und Motoclub
		19.30	Konzert mit K. Krüttli und Th. Gmür Werke von J. S. Bach	Ref. Kirche	Karen Krüttli
Freitag	18. April	8.30	Dörfli-Märt	Dörfli-Platz	
		18.30	Velobörse (Annahme)	Bahnhöfli	Forum Feldbach
		20.00	Diavortrag: Bilder können dort beginnen, wo es niemand vermutet	katholisches Kirchgemeindehaus	Pro Hombrechtikon
Samstag	19. April	10.00	Velobörse Verkauf	Bahnhöfli	Forum Feldbach
		13.00	Papiersammlung	südlicher Gemeindeteil	Turnverein/ Jugendturnen
		14.30	Vernissage «Fotoausstellung»	Stricklerhuus/Langenriet	Pro Hombrechtikon
Sonntag	20. April	06.00	Exkursion Frohmatt-Stigelen «Wir suchen die Feldlerche»	Treffpunkt Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
		09.30	Familiengottesdienst «3. Klass» (Abendmahl)»	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
		14.00	Dorfmuseum geöffnet 14.00–17.00 Uhr Thema «Fotoausstellung»	Stricklerhuus/ Langenriet	Pro Hombrechtikon
		10-15.00	Tennis Schnupperlektionen	Anlage Frohberg	Tennisclub
Mittwoch	23. April	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
Donnerstag	24. April	20.00	Musical: Exodus	Gemeindesaal	Adonia-Teens-Chor
Freitag	25. April	08.30	Dörfli-Märt	Dörfli-Platz	
Samstag	26. April	19.30	Konzert Trio «la Gioia» Werke von Lotti, Burgmüller, Schumann, von Weber, Fauré, van Beethoven»	Sonnengarten	Altersheim Sonnengarten
		20.00	Disco «GALAXY 97»	Gemeindesaal	Galaxy 97

Ägypten vom 11.–26. Juli 97 – eine Abenteuerreise der besonderen Art



Peter Bamert, Jugendarbeiter der Ref. Kirchgemeinde Bubikon, und

Clemens Plewnia, Pastoralassistent der Kat. Kirchgemeinde Hombrechtikon, führen eine Abenteuerreise nach Ägypten durch. Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche in Hombrechtikon, Grüningen, Bubikon oder Wolfhausen wohnen, können daran teilnehmen. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 1600.– pro Person.

Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen beschränkt.

Ägypten ein Land voller Überraschungen: Gizeh, Besteigung vom Berg Sinai, Schnorcheln, Abu Simbel usw.

Interessiert? Weitere Auskünfte erteilt gerne Peter Bamert, Tel. 243 21 91 oder Clemens Plewnia, Tel. 244 25 09.

Anmeldeschluss: 30. April 1997.

